

## **Mag. Alexander Huber**

### **Können Sie sich unseren Leserinnen und Lesern kurz vorstellen?**

Mein Name ist Hubert Alexander. Ich bin in Innsbruck bei der Rechtsanwaltskanzlei Dr. Burghard Seyr tätig und heute als Standesvertreter, also als Ausschussmitglied der Tiroler Rechtsanwaltskammer im Forum der Rechtsanwaltsanwärtinnen und Rechtsanwaltsanwärter hier.

### **Gibt es eine Person oder gab es eine Person in Ihrem Leben, die Sie inspiriert hat Rechtsanwalt zu werden?**

Zuhause wurde die Diskussionskultur immer sehr hochgehalten. Dabei ging es stets darum, eine gute Begründung zu liefern. Außerdem haben wir zuhause auch oft Verträge, etwa innerhalb der Familie, abgeschlossen, über die wir dann diskutiert haben. Heute würde ich sagen, im Rahmen der Vertragsauslegung sind wir dann wohl immer zu einer Lösung gekommen.

### **Sie engagieren sich in der Standesvertretung und sind Mitglied im Forum der Rechtsanwaltsanwärtinnen und Rechtsanwaltsanwärter. Welche Vorteile sehen Sie in Ihrer Funktion?**

Ein wesentlicher Vorteil als Mitglied des Forums der Rechtsanwaltsanwärtinnen und Rechtsanwaltsanwärter tätig sein zu können, liegt eindeutig darin, dass man bei ganz vielen Entscheidungsfindungen mit dabei ist. Das heißt, man kann erstens seine eigenen Ideen, Wünsche und Anregungen mit einbringen und zweitens, man versteht auch viele Hintergründe. Bevor ich in der Standesvertretung tätig war, habe ich mich oft gefragt, „Warum sind gewisse Abläufe so?“, „Warum wird in einer bestimmten Sache nichts geändert?“ oder „Warum wird es in diesem und jenem Rahmen geändert?“. Dadurch, dass man wirklich im Entscheidungsfindungsprozess mit dabei ist, hat man mehr Verständnis für Hintergründe und kann diese Prozesse den Kolleginnen und Kollegen besser vermitteln.

### **Wie haben Sie für sich die richtige Ausbildungskanzlei gefunden?**

Ich würde fast sagen, dass die Kanzlei mich gefunden hat. Ich habe Rechtswissenschaften studiert, war dann ungefähr in der Mitte vom Studium und hatte bereits die größten und wichtigsten Prüfungen absolviert und mich ein bisschen umgehört. Zufällig kam ich mit einem Rechtsanwalt ins Gespräch, der mich fragte, ob ich bei ihm tätig werden möchte. So habe ich dann angefangen als studentischer Mitarbeiter zu arbeiten. Die Arbeit hat mir dann so gut gefallen, dass ich dann auch als Rechtsanwaltsanwärter dortgeblieben bin.

### **Können Sie etwas näher auf die Bedeutung des Networkings im Rechtsanwaltsberuf eingehen?**

Die Thematik des Networking sehe ich ein bisschen zwiegespalten. Denn auf der einen Seite ist es natürlich sehr wichtig, dass man sich ein gewisses Netzwerk

unter den Kolleginnen und Kollegen aufbaut. Auf der anderen Seite braucht man natürlich auch das Netzwerk an Mandantinnen und Mandanten. Bei Letzterem bin ich jedoch der Meinung, dass man sich durch gute Arbeit viel besser vermarkten kann als durch klassisches Networking. Ich möchte also lieber durch hervorragende Arbeit glänzen und konzentriere mich darauf, dass sich meine gute Leistung herumspricht.

### **Was beeindruckt Sie an der Rechtsanwaltschaft?**

Mich beeindruckt an meiner Tätigkeit als Rechtsanwärtin am meisten wie viel man für seine Mandantinnen und Mandanten erreichen kann. In der täglichen Arbeit erlebe ich, wie Menschen mit großen Problemen zu uns kommen. Oft ist das in dem Moment das größte Problem, das dieser Mensch gerade hat. Viele stoßen gerade bei Behörden oder bei großen Unternehmen auf eine Wand – da wird angerufen, es werden Briefe geschrieben aber es passiert einfach nichts. Dann schreiten wir ein, und oft kann man schon mit relativ wenig Aufwand viel bewirken. Was da alles machbar ist, das beeindruckt mich!

### **Haben Sie einen Ratschlag an alle angehenden Konzipientinnen und Konzipienten?**

Ein sehr guter Ratschlag, der mir von einem guten Freund gegeben wurde lautet wie folgt: „Es ist ein Marathon und kein Sprint“. Es gibt Hochs und Tiefs und man wird sich denken, „Wieso mache ich denn das? Wieso tue ich mir diesen Stress, die Verantwortung und die Arbeit an?“. Aber am Ende des Tages ist es ein sehr befriedigender Beruf, der einem auch sehr viel Freude bereitet. Also bitte durchhalten!

